

Kirchgemeindeversammlung stimmt Baurechtsvertrag zu

Die 62 Stimmberechtigten, welche an der Versammlung der Römisch-katholischen Kirchgemeinde Dübendorf vom vergangenen Montag im Pfarreizentrum Fällanden teilnahmen, stimmten den beiden traktandierten Geschäften zu.

Die von Finanzvorstand Benjamin Volkmer ausführlich und gut nachvollziehbar präsentierte Jahresrechnung 2021, welche mit einem Aufwandüberschuss von

rund 260 000 Franken schloss, gab zu keinerlei Diskussionen Anlass und wurde am Montagabend von den 62 anwesenden Stimmberechtigten an der Kirchgemeindeversammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Für deutlich mehr Gesprächsstoff sorgte das zweite Geschäft, die Unterzeichnung eines Baurechtsvertrages mit der Stiftung Kinderhospiz Schweiz. Dieser Vertrag soll es der Stiftung ermöglichen, auf dem Areal des Pfarreizentrums Fällanden ein Kinderhospiz mit Platz für acht Familien zu errichten. Mehrere Votanten

äusserten Bedenken, weil durch dieses Bauvorhaben einerseits viel Grünfläche verloren ginge und andererseits das markante Kirchengebäude an Wirkung verlieren könnte. Die Kirchenpflege konnte jedoch glaubhaft versichern, dass sowohl auf die Grünfläche als auch auf das Pfarreizentrum grösstmögliche Rücksicht genommen wird. Zudem wurde auch die bisher sehr zielführende Zusammenarbeit zwischen Stiftung und Kirchgemeinde erwähnt, so dass Anliegen der Kirchgemeinde stets in die Planung mit einfließen können. Schliesslich wurde der

Vertrag mit 50 Ja- zu 5 Nein-Stimmen gutgeheissen.

Der kleine Schlüssel

Für Markus Zeier war es die letzte Kirchgemeindeversammlung, welche er als Präsident leitete. Wortgewandt und mit einer Prise Humor versehen, blickte er auf 24 Behördenjahre, wovon deren 16 als Präsident, zurück. Zum Schluss übergab er seinem Nachfolger, Gregor Freund, einen kleinen Schlüssel. Zeier meinte, dass dies absichtlich ein kleiner Schlüssel sei, damit daraus grosse Taten werden können. *red*